

Annika Sternberg

arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt zur Gesundheitsförderung in der Flensburger Neustadt

Mein Job



Annika Sternberg

Und so war mein Studium an der Universität Flensburg:

Ich habe mich an der Uni Flensburg immer sehr wohl gefühlt, da wir immer eine angenehme Lernatmosphäre in einer kleinen und netten Gruppe von Studierenden hatten.

Akademischer Werdegang

BA-Studium: Vermittlungswissenschaften an der Universität Flensburg Fächer Sonderpädagogik und Gesundheit und Ernährung

MA-Studium: Prävention und Gesundheitsförderung an der Universität Flensburg

Praktika

- Kompass-Klinik Kiel, kardiologische Rehabilitation
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit, Abteilung Prävention und Arbeitsmedizin, Kiel
- Datenerhebung beim Arbeitsmedizinischen Dienst der Bauwirtschaft, Neumünster und Schleswig

Wo arbeitest du und wie sieht dein Aufgabenfeld aus?

Ich bin Mitarbeiterin in einem kommunalen Projekt zur Gesundheitsförderung in der Flensburger Neustadt. Dieser Stadtteil ist Programmgebiet des von Bund und Ländern geförderten Programms „Soziale Stadt“, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensbedingungen in sozial benachteiligten Stadtteilen zu verbessern. Als Modellprojekt im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ verfolgen wir in mehreren Arbeitsphasen das Ziel einen gesundheitsförderlichen Gesamtansatz in der Flensburger Neustadt zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.

Ich bin als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Projekt tätig und zu meinen Hauptaufgaben gehört die wissenschaftliche Begleitung des Projektes, das heißt vor allem die Planung und Durchführung von Datenerhebungen (u.a. Entwicklung von Fragebögen) mit anschließender Auswertung, die Mitarbeit in der Konzeptentwicklung und die Gesundheitsberichterstattung. Ich arbeite auch eng mit dem Projektkoordinator zusammen und bin u.a. an den Kontakten zu Akteuren im Projektgebiet beteiligt.

Was bringt dir dort besonders Spaß?

Mir gefällt es gut, von den Anfängen des Projektes an dabei gewesen zu sein und so alle Phasen und Entwicklungen ganz nah mitzubekommen. Ich denke, dass diese Erfahrungen ganz wertvoll sind. Ich mag außerdem die Arbeit in einem kleinen Team mit Mitarbeitern, die unterschiedliche berufliche Hintergründe haben und sich so sehr gut ergänzen können. Die Verbindung zwischen dem wissenschaftlich, theoretischen und dem praktischen

Anteil im Projekt ist sehr eng und es macht Spaß direkt zu erfahren, wie theoretische Überlegungen in die Praxis umgesetzt werden.

Wie ist der Stellenumfang/ die Arbeitszeit/ das Gehalt?

Ich habe eine halbe Stelle mit 19,25 Stunden und einer Vergütung nach TVöD.

Ist es mit der Familie vereinbar?

Da sich die Arbeitszeiten zum Teil auch flexibel gestalten lassen, ist die Tätigkeit gut mit Freizeit und Familie zu vereinbaren.

Wie hast du den Kontakt zu dem Arbeitgeber hergestellt?

Ich habe mich auf die Stelle beworben, die über den Uni-Verteiler verschickt worden ist.

Was empfiehlst du unseren Studierenden für den Einstieg in den Beruf?

Ich würde empfehlen, sich zunächst auf viele verschiedene Stellen zu bewerben und auch den Mut zu haben, auf Anzeigen zu reagieren, die dem ersten Anschein nach nicht für uns geeignet sind oder bei denen Qualifikationen verlangt werden, die nicht ganz genau den eigenen entsprechen. Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich im Laufe der Bewerbungsphase nach und nach einen Blick dafür bekommen habe, welche Stellen für mich passend sind und welche nicht. Das im ersten Augenblick unübersichtliche Angebot wird dadurch ein bisschen klarer.

Wie siehst du die Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Ich denke, die Chancen sind gut, wenn wir uns flexibel, offen und aufnahmebereit für Neues zeigen. Es gibt sehr viele unterschiedliche

Möglichkeiten in den Arbeitsmarkt einzusteigen und wir sollten uns auch angesichts eines manchmal extrem vielfältigen und wenig fassbaren erscheinenden Arbeitsfeldes nicht entmutigen lassen unseren eigenen individuellen Weg zu finden.

Welche Inhalte des Studiums helfen dir bei der neuen Tätigkeit?

Ich kann verschiedene Inhalte des Studiums anwenden, insbesondere im Bereich Methodenkenntnisse und Konzeptentwicklung. Ich profitiere aber auch davon im Studium gelernt zu haben, mich selbst zu organisieren, meine Aufgaben zu strukturieren und zu organisieren. Auch die Erfahrungen aus der Datenerhebung für meine Masterarbeit und Schreiben der Arbeit selber helfen mir in diesem Zusammenhang immer noch sehr.

Allerdings gibt es wohl bei jedem Berufseinstieg immer sehr viele Bereiche und Aufgaben, auf die die Uni einfach nicht vorbereiten kann. Davor sollten wir aber keine Angst haben, da das Teil eines ganz normalen Prozesses des Hineinwachsens in die neue Tätigkeit ist.

Was behältst du von der Universität Flensburg in Erinnerung?

Ich habe mich an der Uni Flensburg immer sehr wohl gefühlt, da wir immer eine angenehme Lernatmosphäre in einer kleinen und netten Gruppe von Studierenden hatten. Ich erinnere mich an die gute Betreuung durch die Dozenten und die Bemühungen uns als erste Absolventen/innen dieses Studienganges gut auf den Weg zu bringen, was sicherlich auch gelungen ist.

Liebe Annika, herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg!